

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Römer 8,18

Liebe Gemeinde,

auf den ersten Blick klingt der Monatsspruch für Februar recht vollmundig. Es scheint eine ziemlich steile Aussage des Apostels Paulus zu sein. - Ich kann an dieser Stelle nur darum bitten, das ganze Kapitel Römer 8 zu lesen, denn es ist nicht möglich, in wenigen Zeilen den gesamten Zusammenhang zu erklären. - Aus dem Zusammenhang gerissen könnte dieser Satz oberflächlich klingen, als seien unsere Leiden überhaupt kein Problem. Wie wird dies jemand empfinden, der gerade Leid erfährt, der trauert und dem es nicht gut geht?

Es geht weder darum, das Leiden klein zu reden, noch um oberflächliche Vertröstung. Sondern es geht um echte Seelsorge, es geht um Perspektive. Dass Paulus die künftige Herrlichkeit stärker gewichtet als das gegenwärtige Leid, ist keine Direktive, sondern Überzeugung. Dies stellt uns Leser vor eine Entscheidung, ja wir sind geradezu herausfordert, zu überlegen, ob das auch unsere Überzeugung ist: ***dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.*** - Ist das so bei mir, bei dir? - Welche Perspektive, ja welche Überzeugung haben wir?

Sehen wir uns die Gründe an, die Paulus zu dieser Überzeugung gebracht haben. Eine wesentliche Begründung liegt darin, dass wir Gottes Kinder sind. Davon schreibt Paulus in Römer 8 sehr intensiv. Der Heilige Geist bewirkt, dass wir dies erkennen und leben (Römer 8, 14-17).

Eine weitere Begründung ist die Hoffnung. Gottes Kinder zeichnet eine lebendige Hoffnung aus. Es ist die Hoffnung auf Erlösung. Diese Hoffnung ist begründet im Evangelium: dass Jesus Christus sein Leben für uns gab, dass er auferstanden ist, dass er zur Rechten Gottes sitzt und dass er wiederkommen wird, um uns in seine Herrlichkeit zu führen. Diese Herrlichkeit ist es ja, die alles andere aufwiegt (V.18ff). Möge diese Botschaft auch uns helfen. Ja, möge diese Botschaft gerade denen Hilfe sein, die leiden und die sich schon lange nach Erlösung sehnen.

Es grüßt euch der mit euch hoffende und sich nach Erlösung sehrende
Heinz Vitzthum